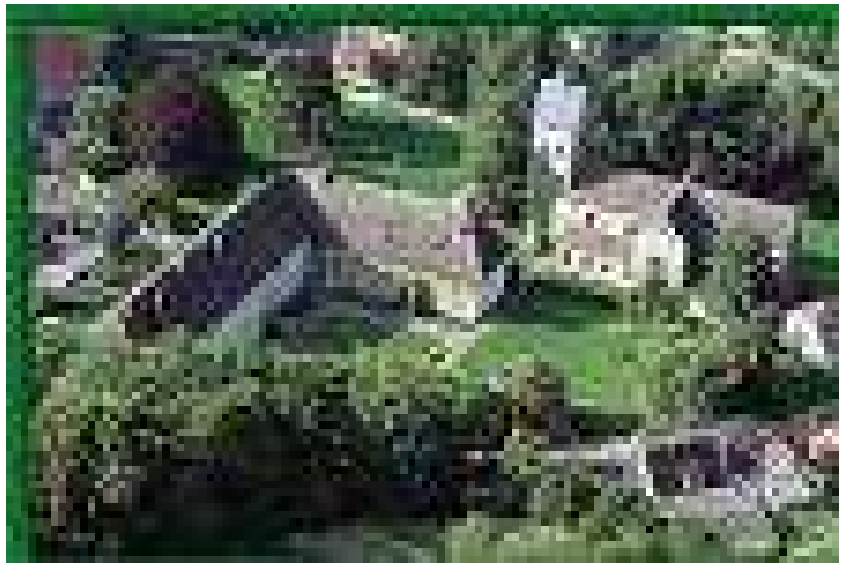
Wasserwerk der Stadt Brakel

INTECON

Jahresabschluss 31. Dezember 2006



Schlussbesprechung
am 21. August 2007

Bericht über die
Jahresabschlussprüfung 2006

I. Vorbemerkung

Prüfungsdurchführung und Berichterstattung

Bericht über die
Jahresabschlussprüfung 2006

II. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung – Grundsätzliche Feststellungen, die den Betrieb betreffen

1. Buchführung – Beachtung der gesetzlichen Vorschriften
2. Bilanz zum 31.12.2006

   Zutreffende Erfassung und Bewertung aller Vermögensgegenstände, der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2006

II. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung – Grundsätzliche Feststellungen

3. Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

   Zutreffende Erfassung aller Aufwendungen und Erträge

4. Anhang für 2006

   Ergänzen den Jahresabschluss um gesetzlich vorgeschriebene Angaben

Bericht über die
Jahresabschlussprüfung 2006

II. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung – Grundsätzliche Feststellungen

5. Lagebericht 2006

a) Prüfung, ob er im Einklang mit dem Jahresabschluss steht

b) Prüfung, ob er eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebes vermittelt

c) Prüfung, ob eine zutreffende Darstellung von Risiken der künftigen Entwicklung in dem Lagebericht enthalten ist

Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2006

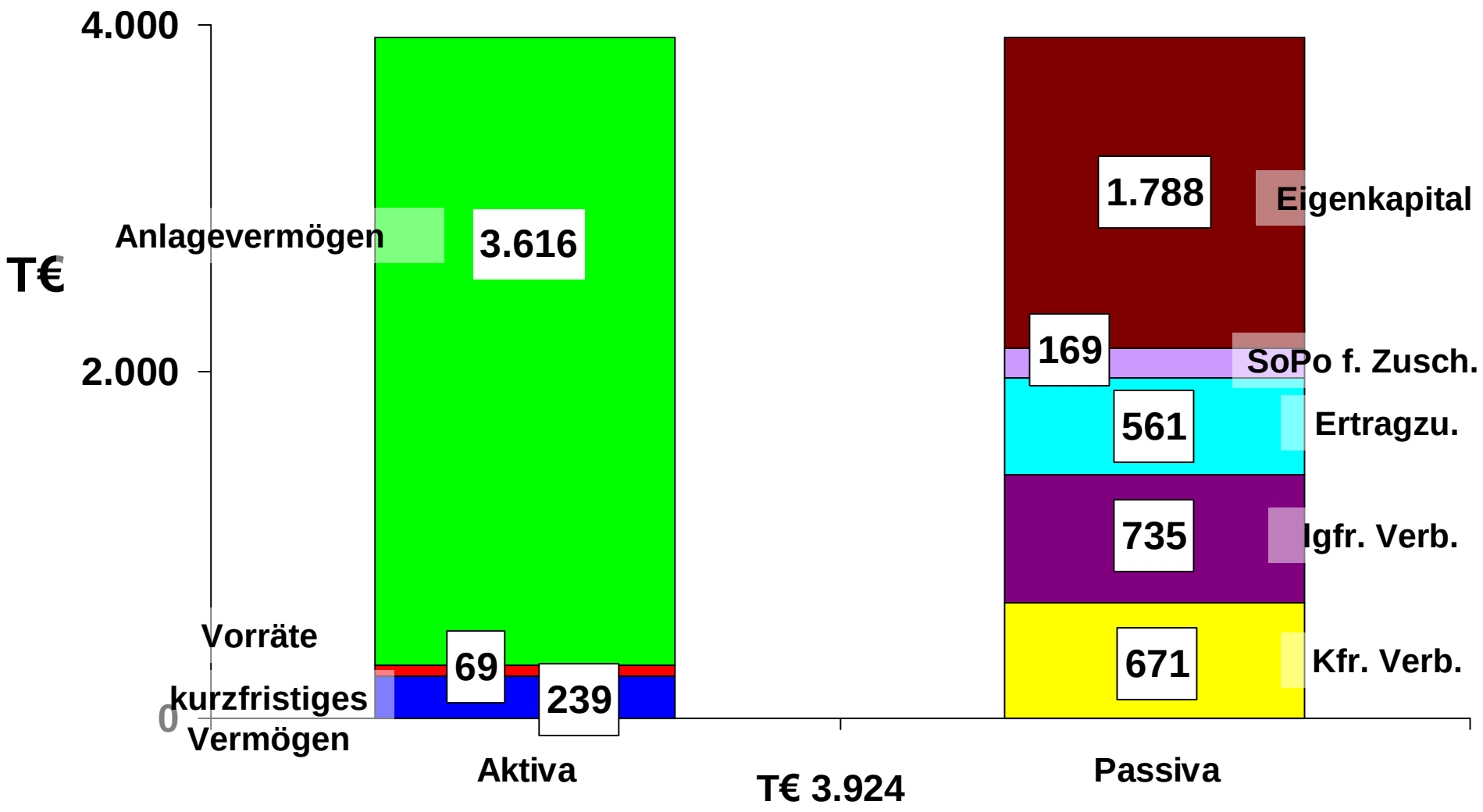
I. Erweiterter Prüfungsauftrag nach § 53 HGrG

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

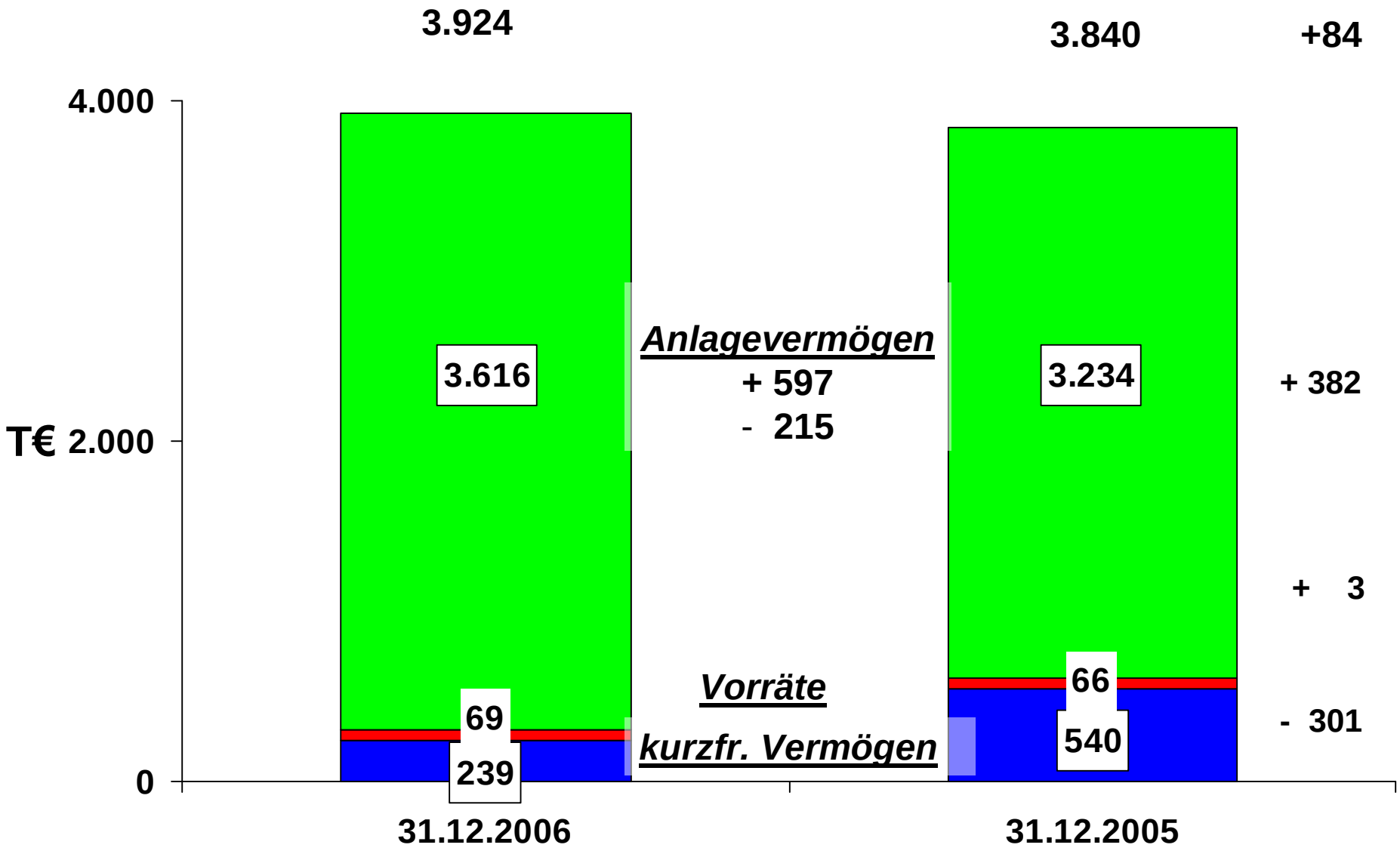
a) Bilanzanalyse 2006 mit Vorjahresvergleichen: (Grafiken)

- Bilanzaufbau zum 31.12.2006
- Aktiva 2006 / 2005
- Passiva 2006 / 2005

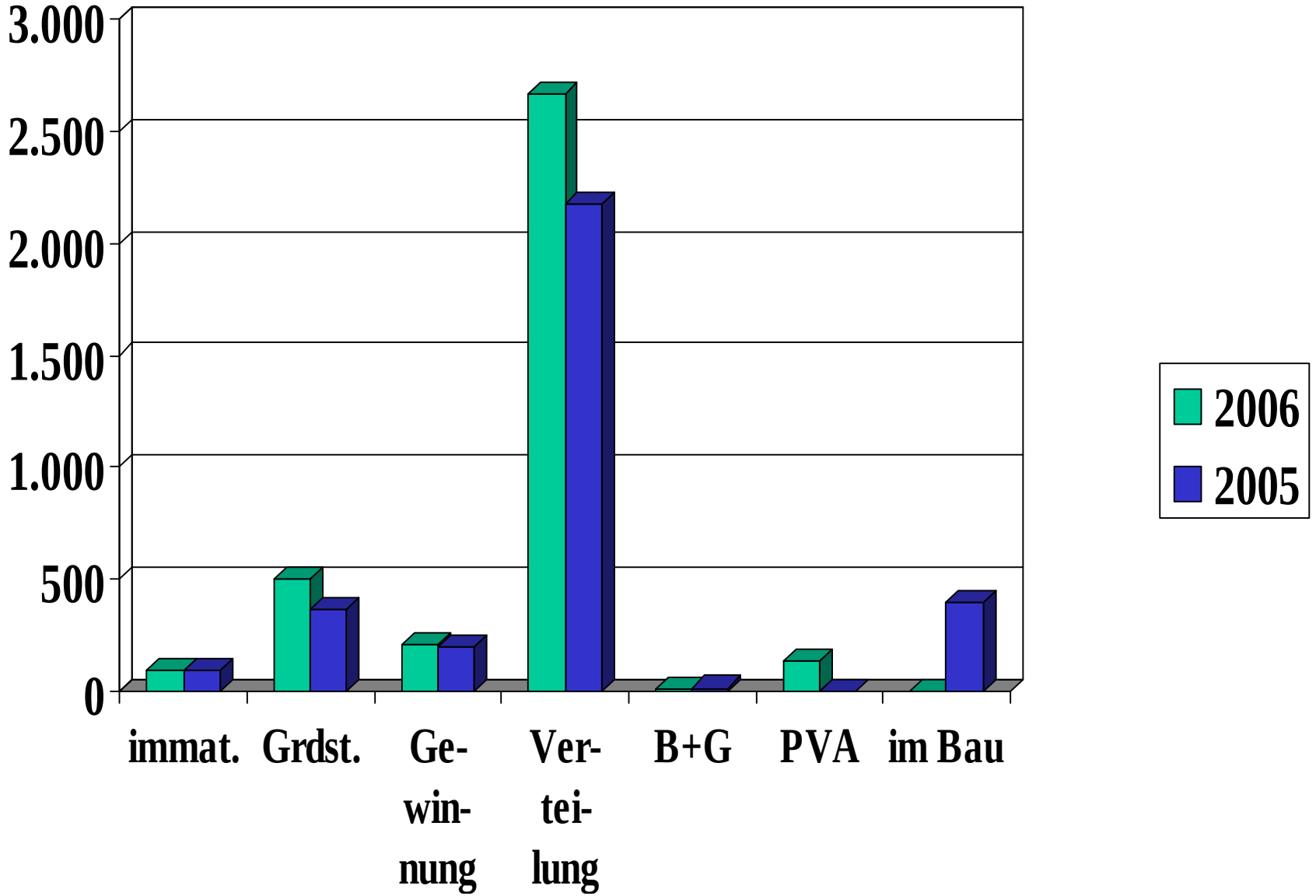
Bilanzaufbau zum 31.12.2006



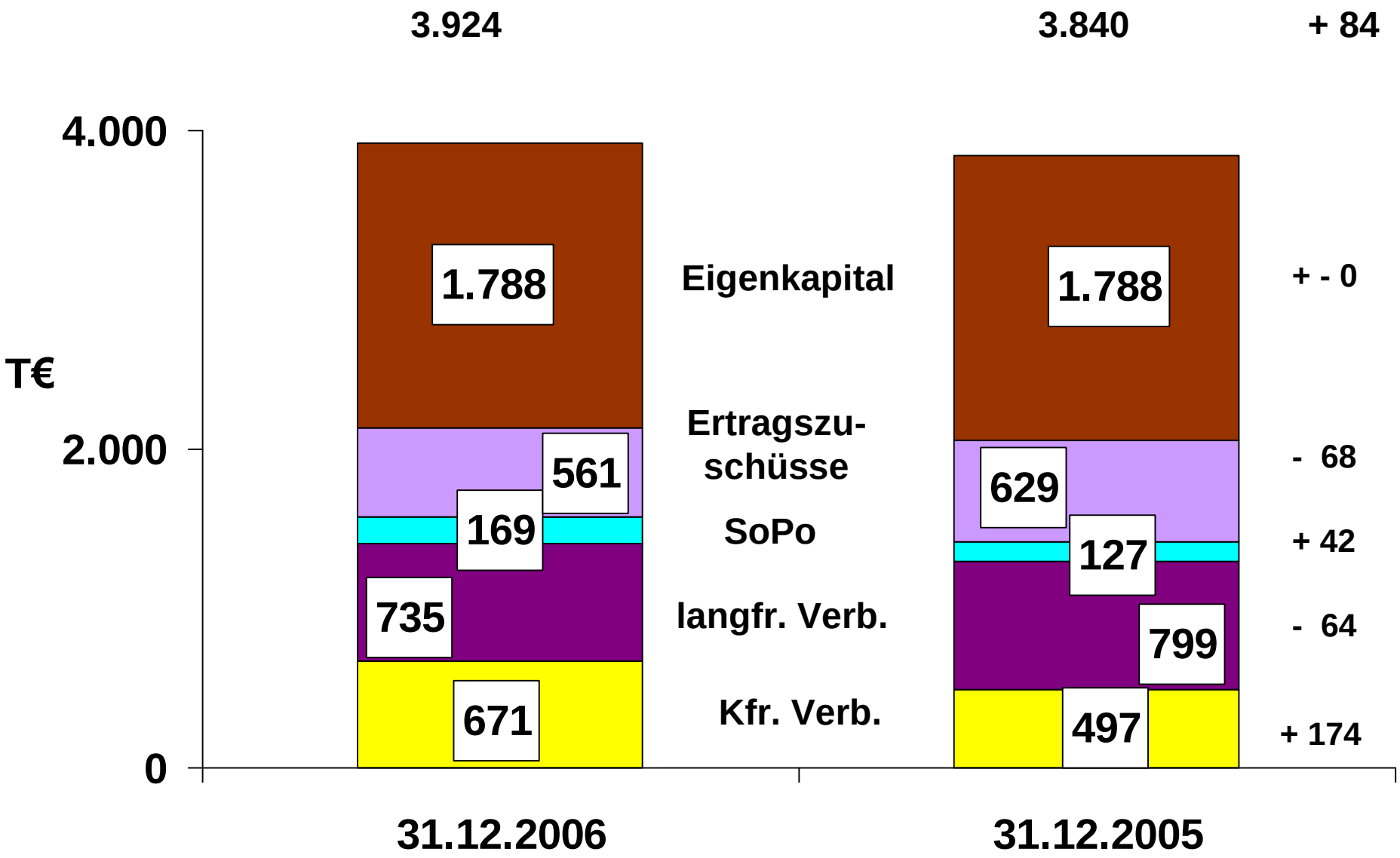
Bilanzvergleich Aktivseite



Anlagevermögen



Bilanzvergleich Passivseite



Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2006

II. Erweiterter Prüfungsauftrag nach § 53 HGrG

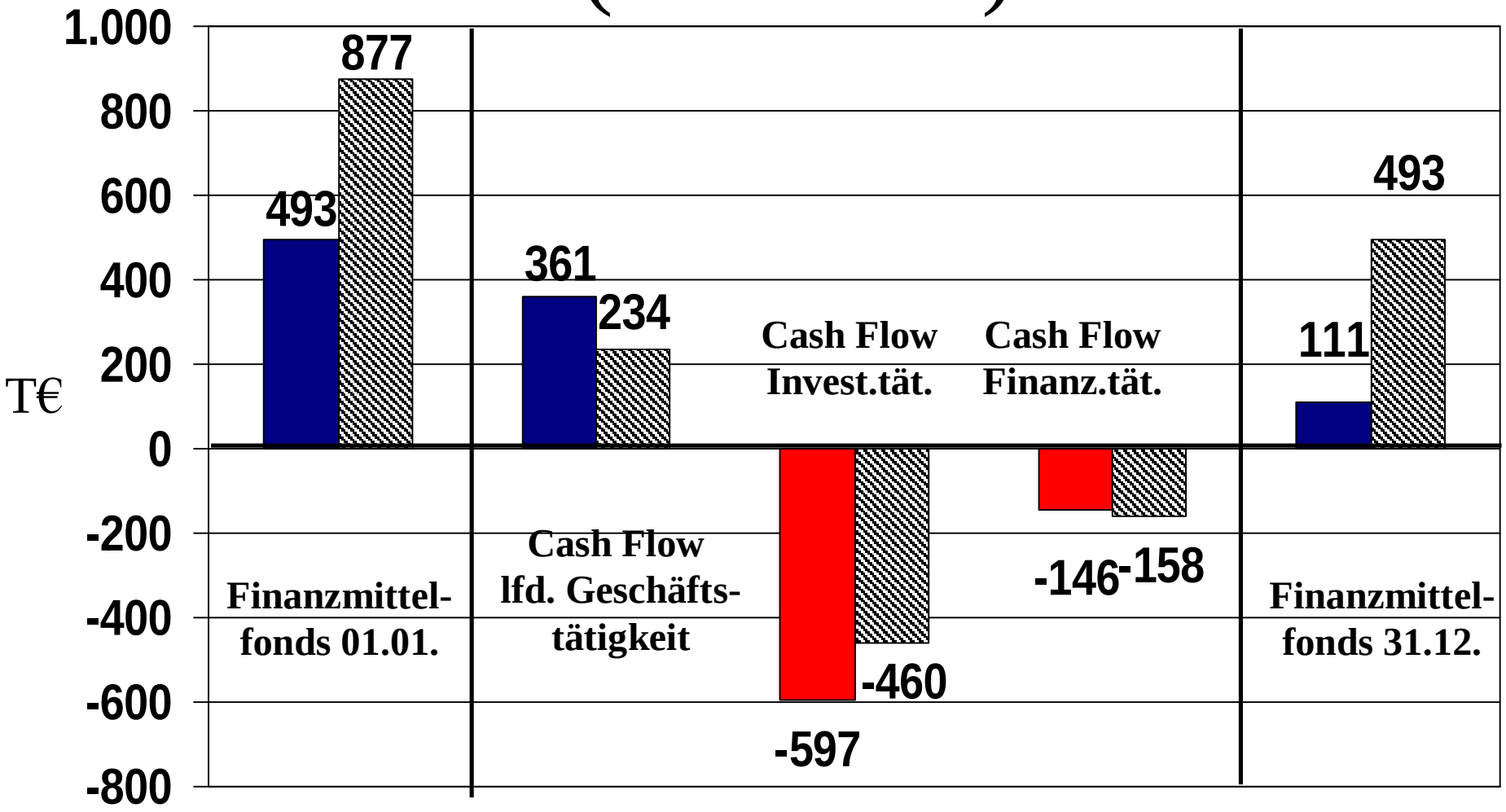
1. Wirtschaftliche Verhältnisse

c) Liquidität zum 31.12.2006

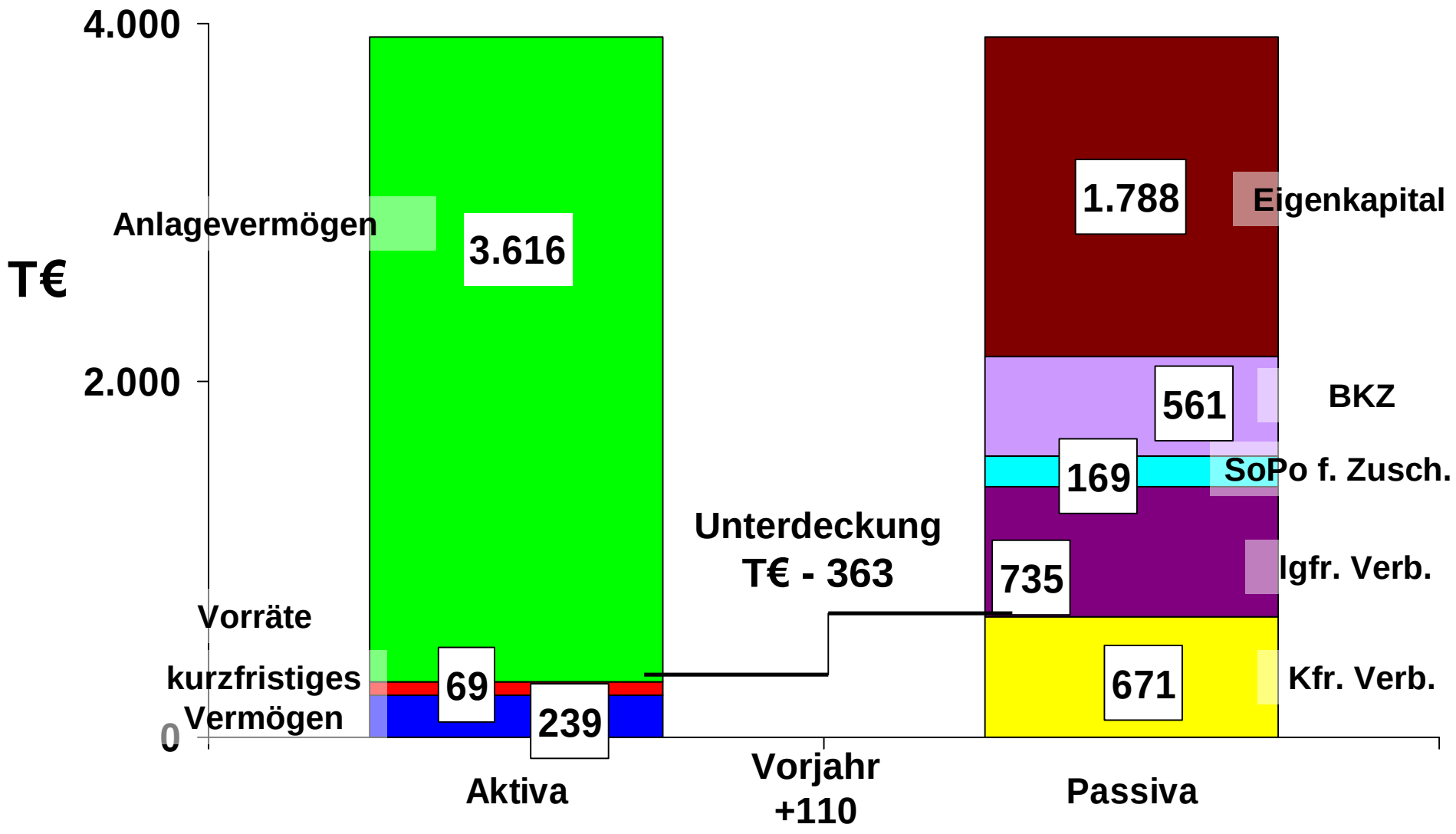
d) Eigenkapitalausstattung am 31.12.2006

e) Finanzierung im langfristigen Bereich in 2006

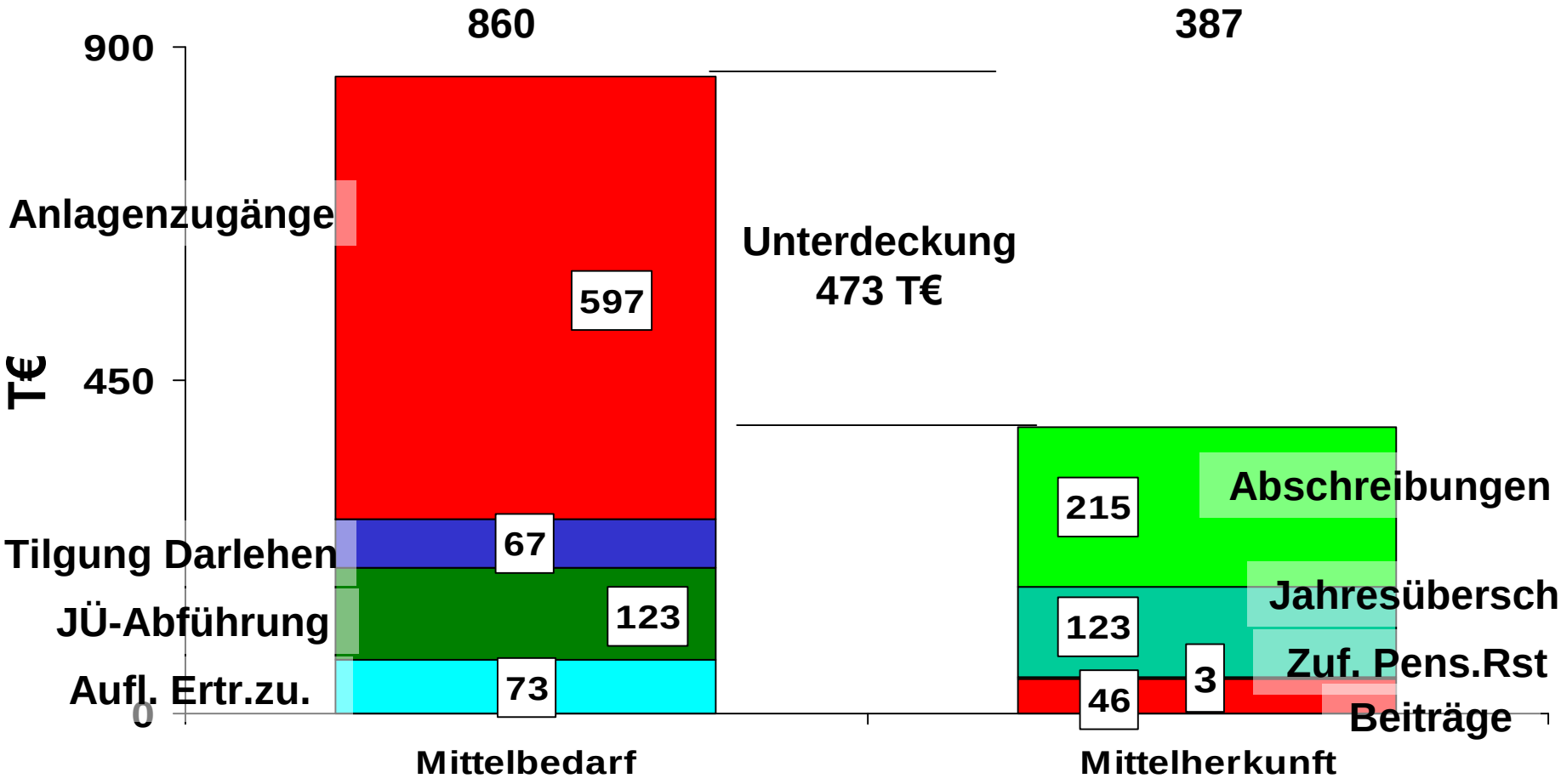
Kapitalflussrechnung 2006 (cash flow)



Bilanzaufbau zum 31.12.2006



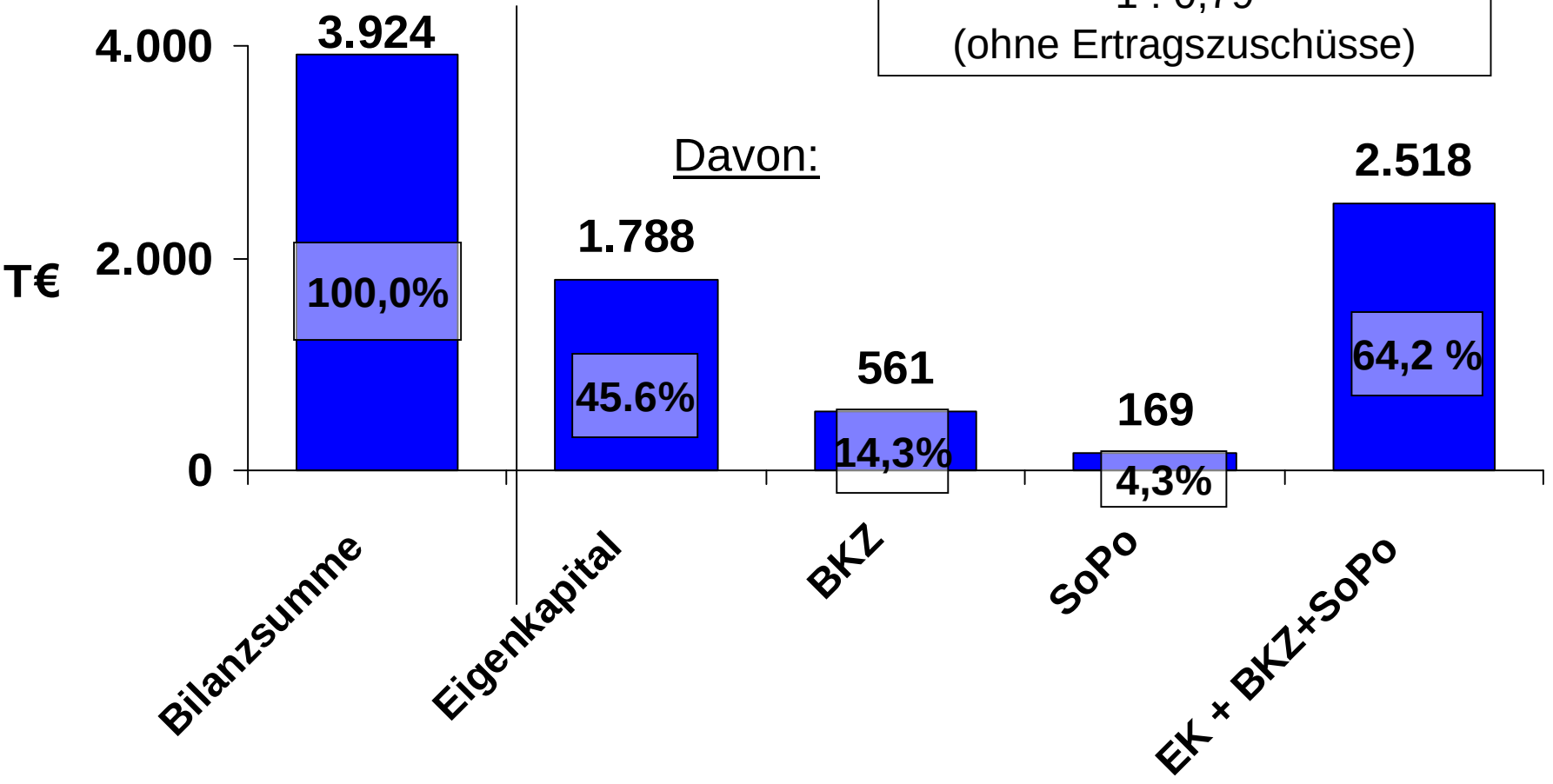
Finanzierung im langfristigen Bereich in 2006

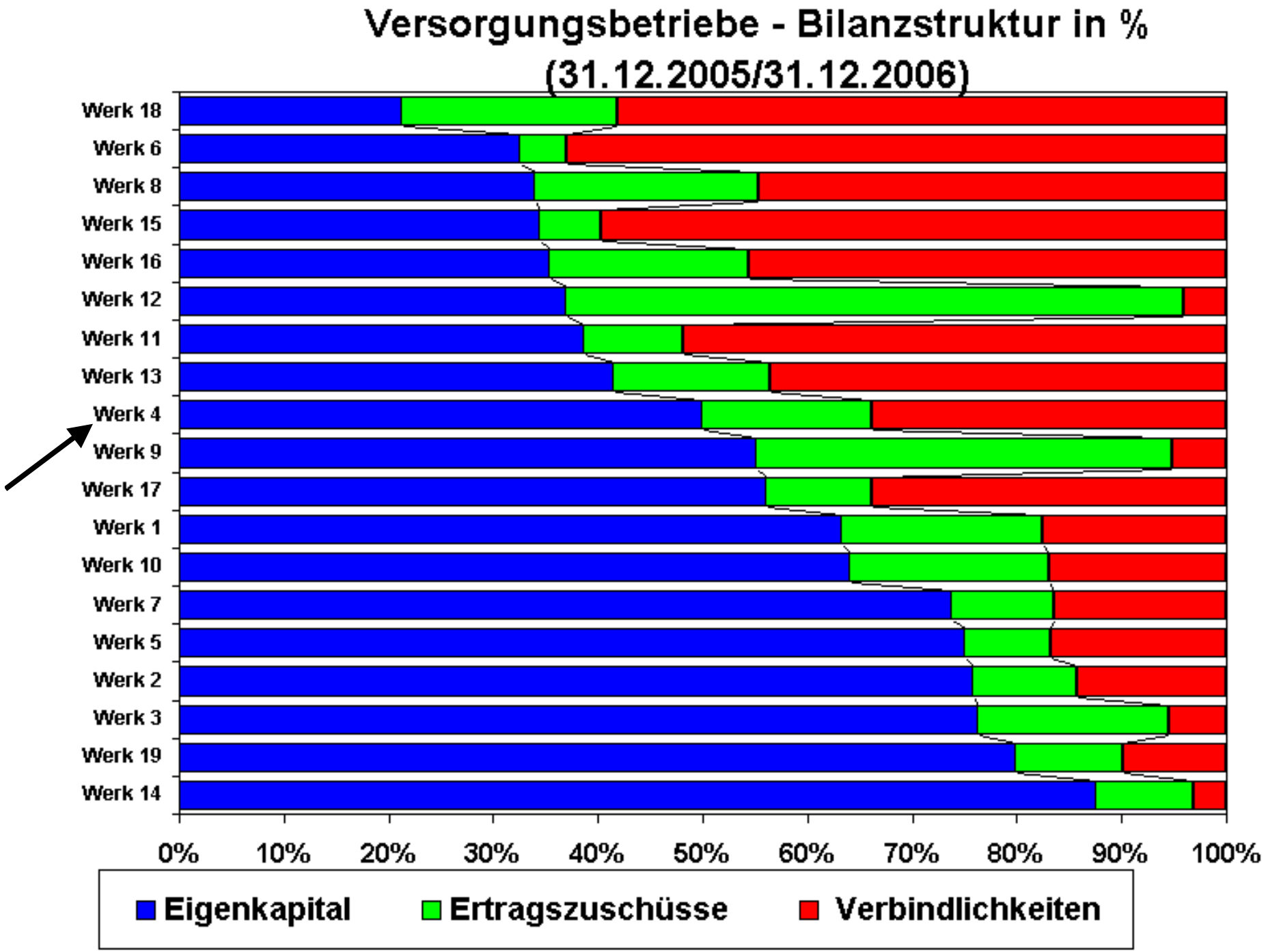


31.12.2005	+	110
Unterdeckung 2006	-	473
31.12.2006	-	363

Eigenkapitalquote 31.12. 2006

Eigenkapital zum Fremdkapital:
1 : 0,79
(ohne Ertragszuschüsse)




Versorgungsbetriebe - Bilanzstruktur in %
(31.12.2005/31.12.2006)
Werk 18
Werk 6
Werk 8
Werk 15
Werk 16
Werk 12
Werk 11
Werk 13
Werk 4
Werk 9
Werk 17
Werk 1
Werk 10
Werk 7
Werk 5
Werk 2
Werk 3
Werk 19
Werk 14
0%
10%
20%
30%
40%
50%
60%
70%
80%
90%
100%
Eigenkapital
Ertragszuschüsse
Verbindlichkeiten

Bericht über die
Jahresabschlussprüfung 2006

III. Erweiterter Prüfungsauftrag nach § 53 HGrG

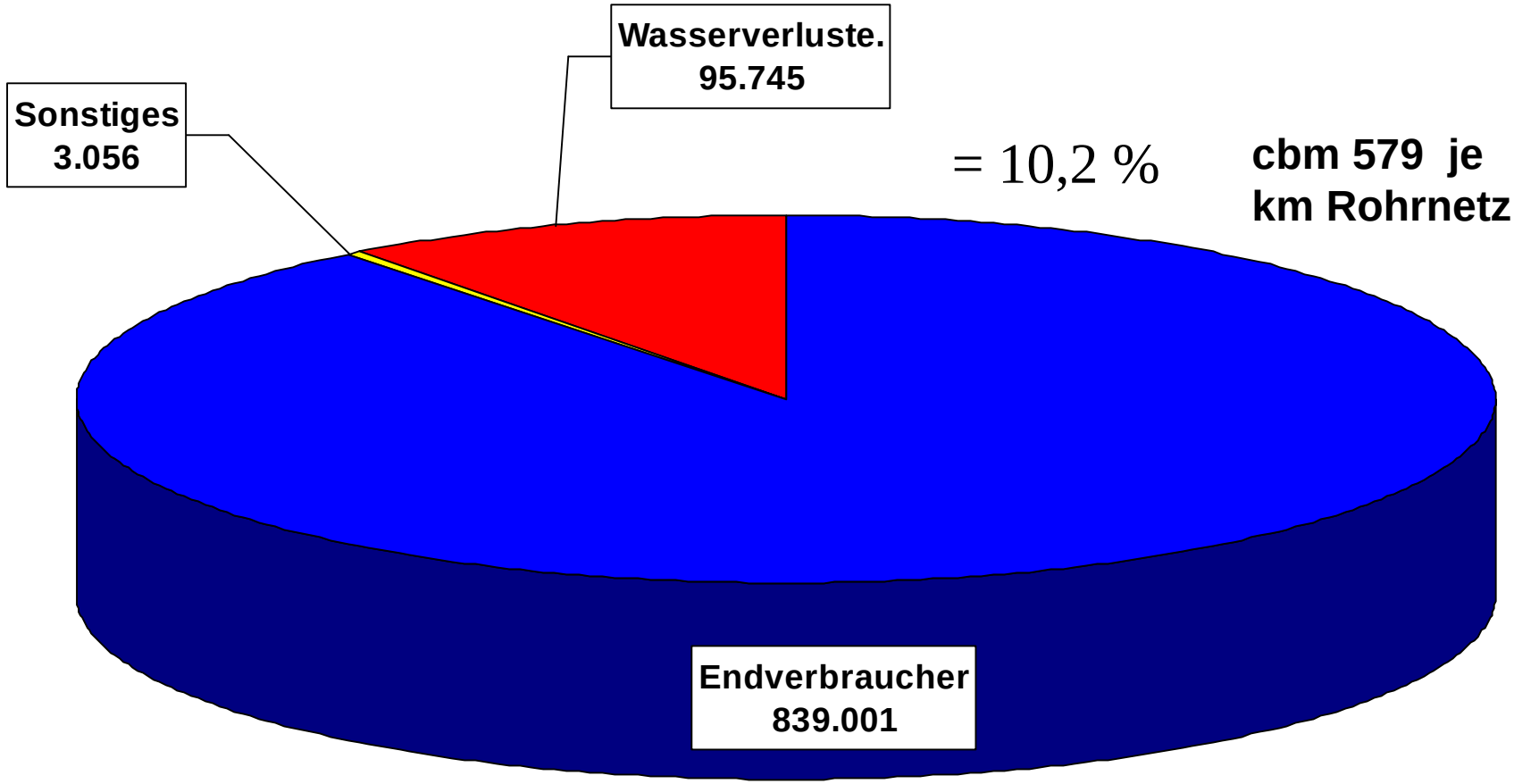
1. Wirtschaftliche Verhältnisse

b) Ertragsbeurteilung

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung 2006 mit Vergleich 2005

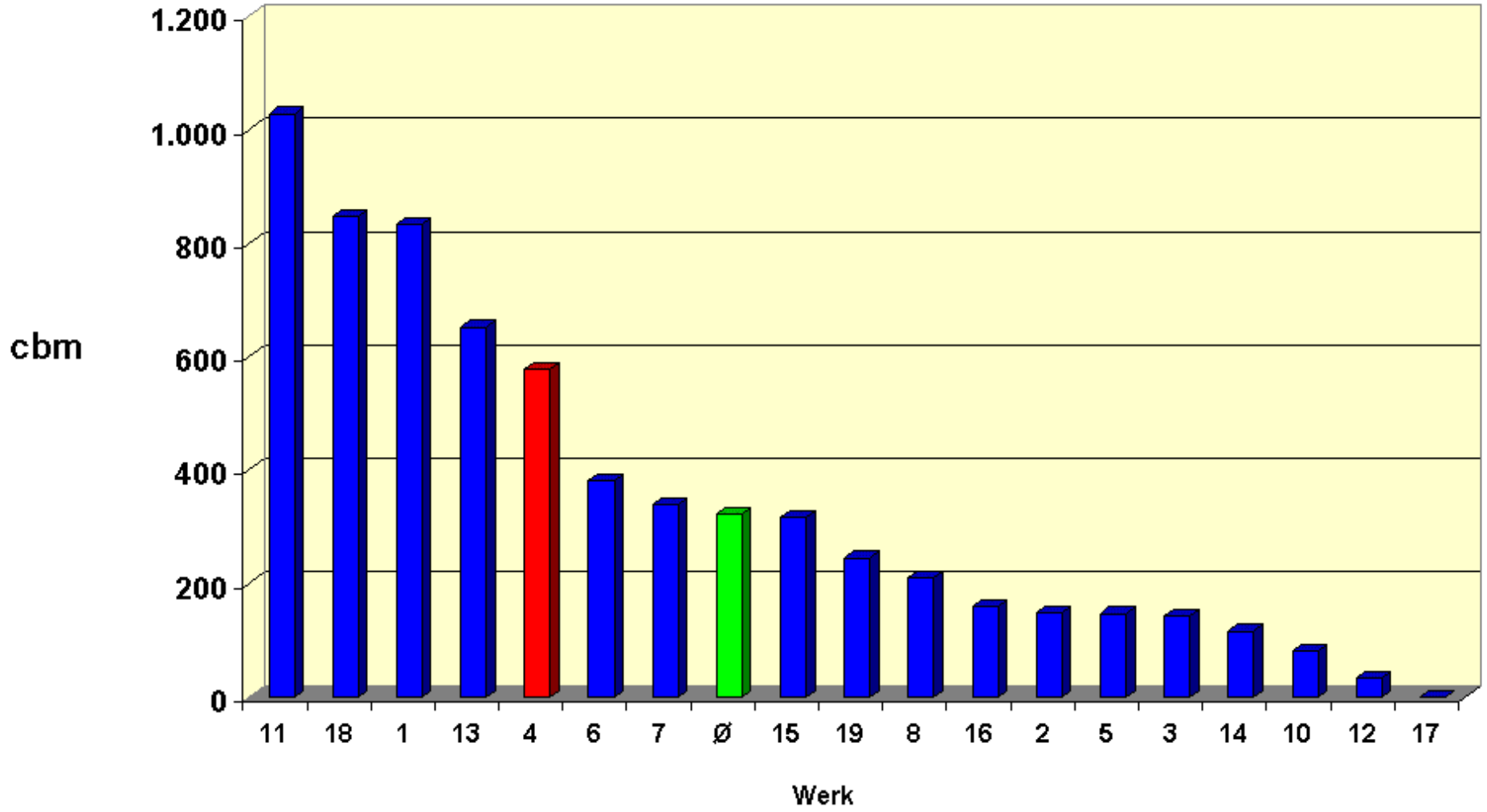
Wasserstatistik

genutzte Wassermenge in 2006: 937.802 cbm

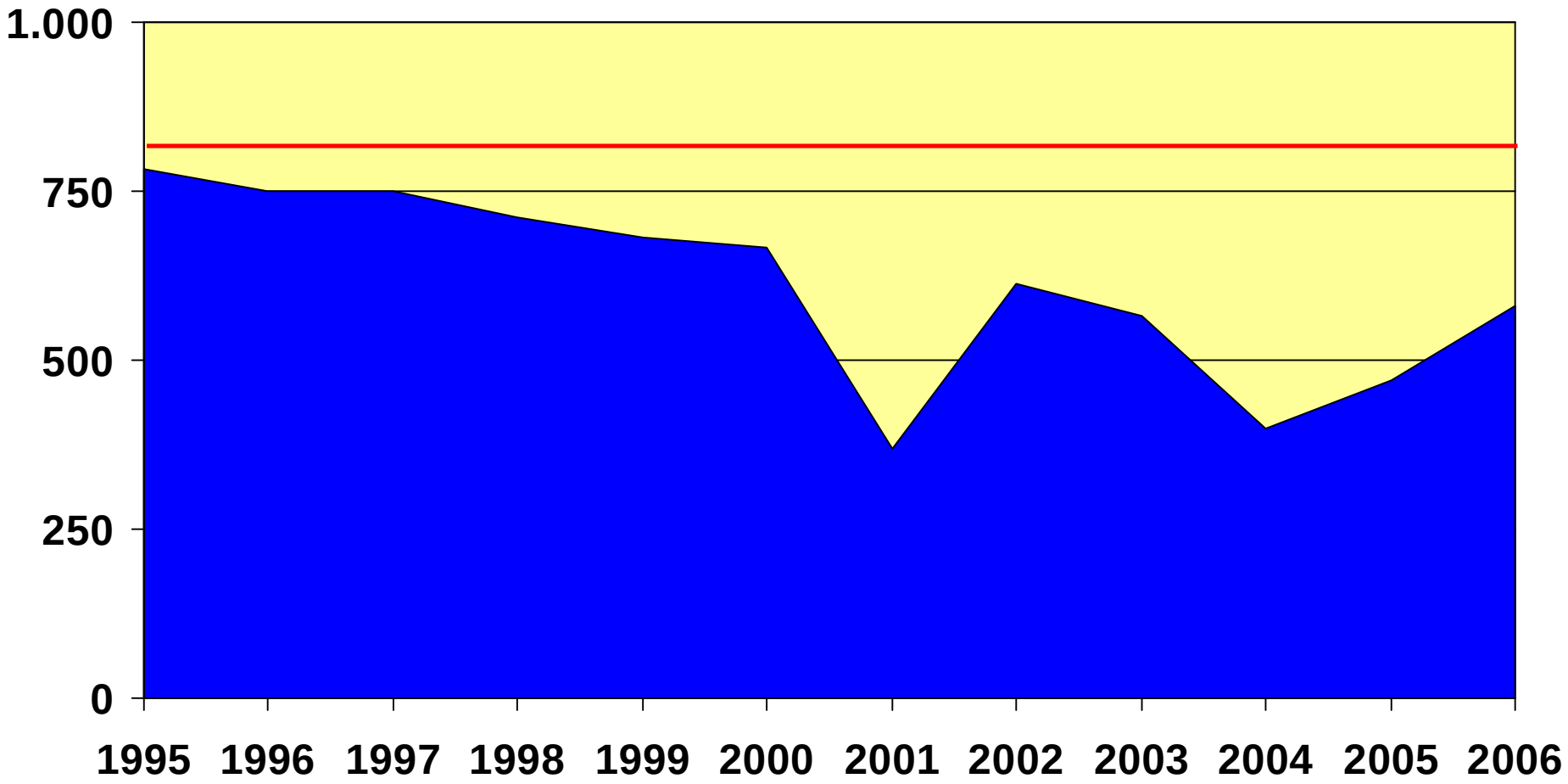


INTECON

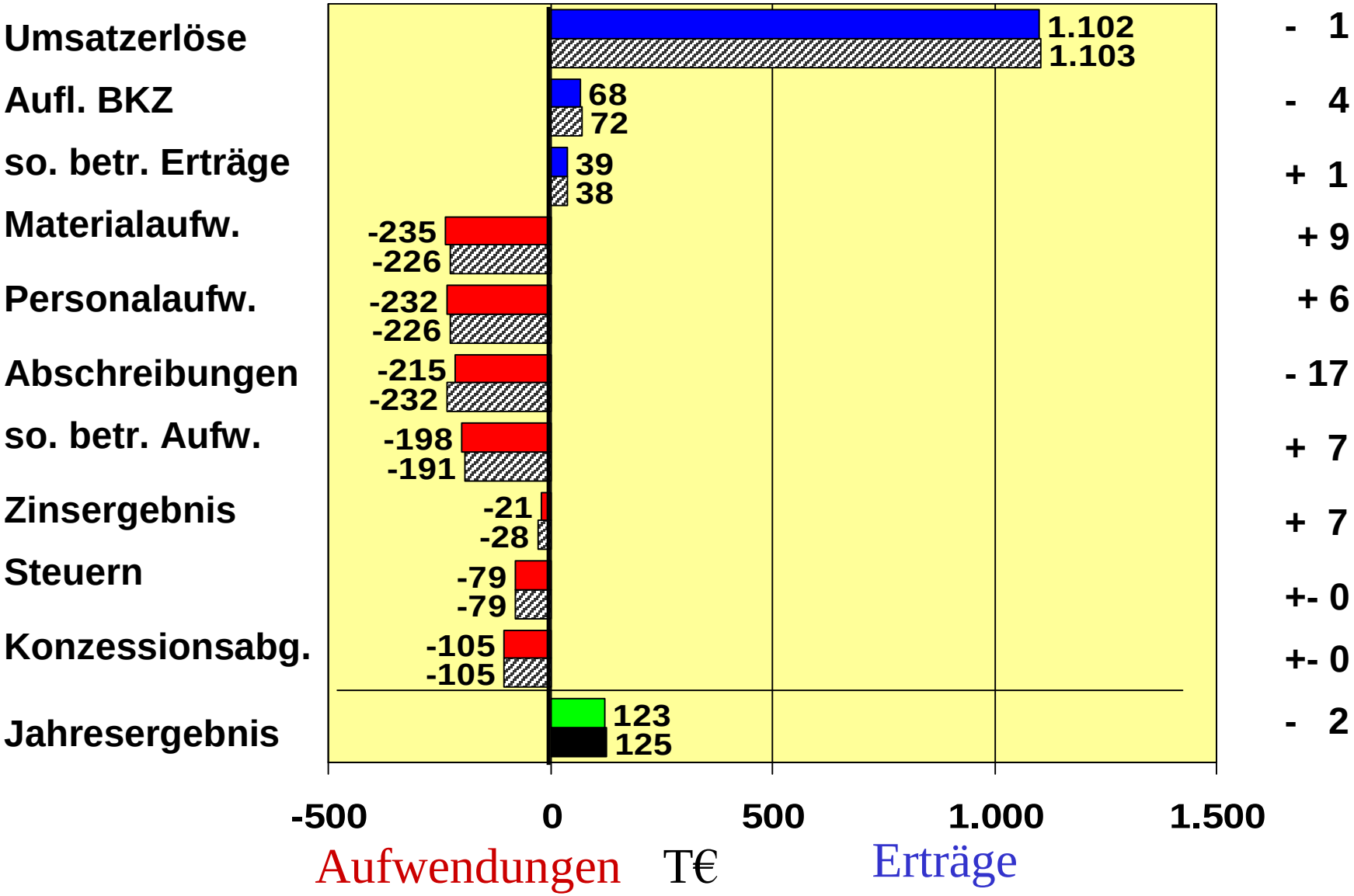
Wasserverluste in cbm je Km Rohrnetz



Wasserverluste je km Rohrnetz 1995 - 2006



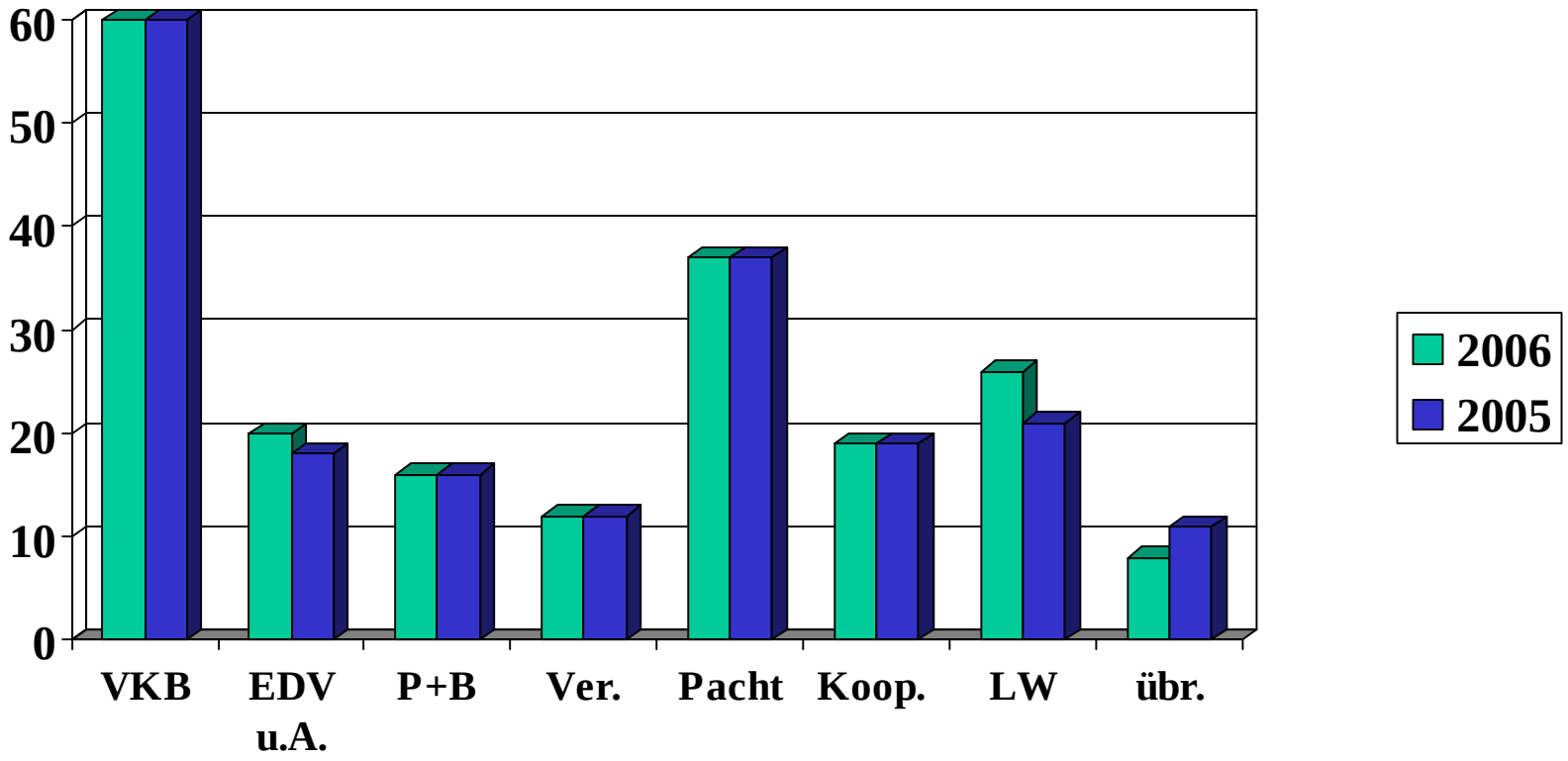
Gewinn- und Verlustrechnung 2006/2005



Personal Wasser- und Abwasserwerk

	2006	**2005**	
WW			
Personalkosten	230	217	+ 13
Pensionsrückstellung	2	8	- 6
Verwaltungskostenbeitrag	60	60	+ 0
AW			
Personalkosten	380	369	+11
Pensionsrückstellung	5	8	- 3
Verwaltungskostenbeitrag	117	117	+ 0
Summe	***794***	***779***	***15***

Sonstige betriebl. Aufwendungen



NOZ 23/2 07

OSN

Offene Posten in der Bilanz vertuscht?

Abteilungsleiter gekündigt

fhv **OSNABRÜCK. Die Stadt Osnabrück hat sich plötzlich und unerwartet von dem für das Bestattungswesen und die Friedhöfe zuständigen Mitarbeiter getrennt. Wie der für Personalangelegenheiten zuständige Erste Stadtrat Karl-Josef Leyendecker gestern bestätigte, wurde dem Abteilungsleiter vor wenigen Tagen eine fristlose Kündigung ausgesprochen.**

Der Abteilungsleiter war ursprünglich im Fachbereich Grün und Umwelt für das Krematorium am Heger Friedhof, das Bestattungswesen und den Betrieb der 13 Friedhöfe im Stadtgebiet zuständig. Mit der Umwandlung in den Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe wechselte er dorthin über.

Leyendecker sprach von „Unregelmäßigkeiten im Verhalten" des Mitarbeiters, die eine fristlose Kündigung rechtfertigten. Angesichts der Schwere der Vorwürfe habe die Stadt als Arbeitgeber „keine andere Wahl gehabt".

Zum Hintergrund der Entscheidung, die seit vergangenem Dienstag auch dem Verwaltungsausschuss bekannt ist, wollte der Personaldezernent jedoch keine weiteren Angaben machen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt seien „rechtliche Schritte", worunter wohl der Gang zum Arbeitsgericht zu verstehen ist, nicht ausgeschlossen. Deshalb könne er zu einem schwebenden Verfahren nichts sagen.

Ausdrücklich betonte der Erste Stadtrat jedoch, die Vorgänge um den Abteilungsleiter seien „interner Natur" und berührten nicht das Verhältnis zu den Bürgern, die etwa als Angehörige mit dem Bestattungswesen in Kontakt standen.

Weitergehende Informationen der Neuen OZ, wonach es zu Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf von ausgemusterten Geräten gekommen sei, wollte Leyendecker weder dementieren noch bestätigen. Diese offenen Posten sollen im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz des neu gegründeten Eigenbetriebs aufgetaucht sein. Obendrein habe der Mitarbeiter dann Kollegen zur Falschaussage angestiftet um den Schaden zu vertuschen.

Der betroffene Mitarbeiter war für Rückfragen und eine Stellungnahme telefonisch nicht zu erreichen.

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

III. Erweiterter Prüfungsauftrag nach § 53 HGrG

2. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

   Umfangreiche Abarbeitung des Fragenkatalogs gem. IDW PS 720 (21 Fragenkreise mit weit über 100 Fragen)

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den Jahresabschluss ... geprüft.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss ... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ... und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.